

Anmerkungen zu den Anregungen und Hinweisen der Landeshauptstadt Mainz

Am 31.10.2019 wurden sowohl die in dem Schreiben aufgeführten Punkte als auch die Untersuchungsergebnisse des Klimagutachtens von GEO-NET persönlich mit Vertretern des Umweltamts der Landeshauptstadt Mainz besprochen.

Das Gutachten zu den Auswirkungen der Planung auf die Schutzgüter Klima und Luft wird im Rahmen des weiteren Verfahrens fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang werden insbesondere die Fragen geklärt, wie die Planung optimiert werden kann, um die Veränderung des Kaltluftvolumenstroms zu minimieren und welche Nutzungsänderungen im Umfeld des Untersuchungsraums im Rahmen einer kumulativen Betrachtung aus fachlichen Gründen berücksichtigt werden.



Stadtverwaltung Mainz | Amt 12 | Postfach 3820 | 55028 Mainz

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH
Konrad-Adenauer-Ring 11
65187 Wiesbaden

12 - Amt für Stadtentwicklung,
Statistik und Wahlen

Postfach 3820
55028 Mainz
Zitadelle, Bau E I

www.mainz.de

Mainz, 26.09.2019

**Vorbereitende Untersuchungen zu einem städtebaulichen Entwicklungsbereich Ostfeld /
Kalkofen - Wiesbaden**

hier: Bericht zu den vorbereitenden Untersuchungen und zugehörige Fachgutachten / Anmerkungen
der Stadt Mainz

Aktenzeichen: [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23. August 2019, in dem Sie auf unsere Anregungen und Hinweise, die wir im Rahmen unserer Stellungnahmen vom 22.07.2018 sowie 14.02.2019 formuliert hatten, antworten. Ihr Angebot, Ihnen zum o.g. Bericht sowie den zugehörigen Fachgutachten eine Rückmeldung zukommen zu lassen, nehmen wir hiermit gerne an. Unsere Anmerkungen beziehen sich dabei auf die Fachgutachten zum Klima.

**Anmerkungen zum „Fachgutachten Klima zur baulichen Entwicklung im Gebiet Ostfeld /
Kalkofen der Landeshauptstadt Wiesbaden“**

1. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (Kap. 3.2, Eingangsdaten) umfasst nicht das funktional zusammenhängende Kaltluftentstehungsgebiet. Dies erstreckt sich Richtung Norden deutlich über die Grenze des Untersuchungsgebietes hinaus. Die Ergebnisse des Projektes KLIMPRAX belegen dies. Der im Modell berücksichtigte Ansatz "Taunusabwind" als Antrieb in der zweiten Nachthälfte (vgl. Kap. 3.3) ist eine Näherung. Der Gutachter zitiert richtig aus dem DWD-Bericht Nr. 249 zur Bedeutung der Freiflächen zwischen Erbenheim, Igstadt und Bierstadt, von denen die Luft nach Kastel und weiter bis in die Mainzer Innenstadt und sogar nach Mainz-Weisenau fließt (vgl. Seite 16 und 17 des Gutachtens). Dies findet jedoch in der Abgrenzung des gewählten Untersuchungsraumes keine Würdigung.

Wir regen an, die Untersuchungen in die Datensätze des KLIMPRAX-Projektes zu integrieren bzw. einzubetten (d.h. fachlich zu "nesten"). Sofern dies technisch nicht möglich ist, sollte das Untersuchungsgebiet das betrachtete Kaltluftentstehungsgebiet vollständig umfassen, um bzgl. der Beurteilung und der sich hieraus ggf. ergebenden Empfehlungen für Maßnahmen auf der "sicheren Seite" zu sein.

2. Kumulation / Gesamtbilanz

Der Gutachter stellt fest, dass eine Betrachtung der Summenwirkung aller im Umfeld des Ostfeldes geplanten Nutzungsänderungen nicht vorliegt. In Kapitel 4.1 werden diese genannt. Der Gutachter stellt fest, dass diese bei der klimaökologischen Gesamtbilanz zu berücksichtigen seien. Wir regen an der Empfehlung des Gutachters bei der vertiefenden Betrachtung auf der Ebene der Bauleitplanung zu folgen.

3. Optimierung innerhalb der Baugebiete

Der Gutachter regt auf Seite 31 eine innere städtebauliche Differenzierung der Teilräume und die klimawirksame innere Ausgestaltung der Baugebiete nach Baukörperstellung, Maß der baulichen Nutzung und Begrünung an (Seite 33). Da ein klimaökologischer Vergleich der Szenarien aufgrund konkurrierender städtebaulicher Erfordernisse (Seite 34) nicht stattgefunden hat, ist die Optimierung der gewählten Vorzugsvariante von großer Bedeutung. Ziel ist es die Beeinträchtigung der planungsrelevanten Kaltluftabflüsse auf deutlich unter 10 % zu begrenzen. Dies ist vor dem Hintergrund der o.g. Kumulationseffekte geboten. Beeinträchtigungen der Kaltluftversorgung von Siedlungsbereichen in Mainz-Kastel von mehr als 10 % (Seite 40) sollten auch vor dem Hintergrund des zu erwartenden Klimawandels vermieden werden. Der Gesamtbeurteilung des Gutachters (Seite 43) schließen wir uns vollumfänglich an und regen entsprechende vertiefende Betrachtungen auf der Ebene der Bauleitplanung an.

Gerne kommen wir auf Ihr Angebot eines direkten Dialogs zurück, bei dem wir die o.g. Fragestellungen in einem Gespräch vertieft erörtern können.

Mit freundlichen Grüßen

